

Aus Merseburg.

1.0.

Wenn ich mittags nach Hause gehe, dann sehe ich auf den Plätzen, die abwärts vom Hauptplatz des Dorfes liegen, Tüdelnde von jeglichem Alter, die sich am Fußballspiel ergötzen: 'Eensz' have ich gescheen, mir ham jee wonen', ruft einer von den Kindern. Es ist eine freude, den kleinen Kindern zuzusehen, wie sie immer am Ball sind oder wie sie spielen, der unglückliche, einfach nicht mehr mitspielen lassen. Mander kommt hier lernen.

Oh, wenn die Favoriten nach Hause kommen, werden sie vom Vater nicht gerade freundlich empfangen werden. Da ist eine gewisse Scham darüber, aber beim Gehen ist aus dem Strampf das Knie ganz und gar herausgerissen. Aber wenn sich der väterliche Joch gelegt hat und der Sonntag naht, dann ist es der Vater, der seinen Sohn mit auf den Sportplatz nimmt.

Vom Standpunkte des rübe- und ordnungsliebenden Bürgers ist es oft nicht gerade sehr vernünftig, dem manchmal laut geäußerten Spiel zuzusehen und zuzuhören. Auch der Schupoinspektor rüffel die Eltern, wenn er den Rasch anlösen muß, aber er hat ein Scherzverständnis für die Jugend, die sich seinen Sportplatz kaufen kann. Mit Angereden wird er erreichen, daß der Platz in Minutenente wie leeres Feld ist, wobei die Schupoinspekte die er fanzt nicht auch hehnt. Nur läßt er sich oft nicht leicht ermitteln.

Aber Hand aus Herz. Haben wir als Jugend uns als Muffelkneben bemüht? Wohlgemut. Und haben wir uns dabei nicht eben so gefreut, wie die Jüngens sich heute freuen. Und haben wir nicht auch heute begrüßt, daß die Schwestern zitterten?

Vom dritten Gesichtspunkt aus wollen wir das Fußballspiel der Jüngens betrachten, wenn gelegentlich ein schlagfertiger Ball uns auch in die Duerre kommt. H. V.

Landrat Dr. Guse verabschiedet sich.

Wie wir hören, hat sich anlässlich der Zusammenkunft der Amts- und Gemeindevorsteher des Kreises Merseburg, die am Montag im Ziwwil stattfand, Landrat Dr. Guse verabschiedet und seinen Nachfolger Regierungsrat 225 nicht vorgeschickt.

Die „Roten Falken“ auf Raubzug.

Närrisch berichten wir vom Wertungsbuchstahl an einem Motorrad, das am Grundriß an der Geisel 1 stand. Wie uns mitgeteilt wird, ist es gelungen, die Täter festzunehmen. Es handelt sich um Mitglieder der kommunistischen Jugend, des „Jung Sportplatz“ oder der „Roten Falken“, wie sie sich nennen. Die entwandenen Teile sollten an einem anderen Motorrad verwendet werden. Die Jüngens, denen in bekanntlich nach kommunistischen Grundsätzen gefahrt worden ist, Eigentum ist Diebstahl, sehen ihrer Bestrafung entgegen.

Einbruch.

Am Sonnabendabend wurde im Grundriß 207 ein Einbruch verübt. Die Diebe sind durch den Garten auf die Veranda gelangt, haben die Fensterhaken eingeschlagen, dann die Fenster immer aufgemacht und schließlich eine Herrenschränke geöffnet.

Georgianische Zuchtanlinien.

In der vergangenen Nacht wurde aus einem Stall, der in einem der Gärten in der Annertstraße, ein Rindchen gestohlen. Für den Dieb ist der Verhaft worden, da es sich um ein wichtiges Zuchtstier handelt.

Neuer Esu im Schloßhof.

Das materielle Bild des inneren Schloßhofes hat infolge des vorjährigen barten Winters viel eingebüßt. Die über 400 bis 500 Jahre alten Geiranten sind der Kälte zum Opfer gefallen und müssen entfernt werden. Große Mauerflächen sind dadurch kahl geworden. Berücksichtigung mußte die Wand wieder ausgebeißert werden, jedoch lediglich um das Ansehen, das unter dem Geiraltender im Jahre der Jahreszeit, festhalten vermehrte, zu erhalten. Augenblicklich ist man nun dabei, wieder Esu neu anzupflanzen, in dem Laufe der Jahre das alte Bild wieder herzustellen. Es dürfte noch eine geraume Zeit vergehen, ehe wieder armdichte Geirantämme die Flächen zieren.

Wochenplan des Stadttheaters Halle.

Dienstag: 'An allen ist Hüden schuld'; Mittwoch: 'Madame Bombardur'; Donnerstag: 'Der Zomborber verlorene Sohn'; Freitag: in neuer Einbildung: 'Die drei Könige'; Samstag: 'Die drei Könige'; Sonntag, 2. Febr., 15 Uhr (bei ermäßigtem Preis): 'Cavalleria rusticana (Zweigliedrige Oper) von P. Mascagni, hierauf 'Scherzo' (Zweigliedrige Oper) von R. Strauß. (Für 1. Rangpreis vorhanden), 19.30 Uhr. 'Das Bad des Zigeuners'.

Ruhe nach dem Sturm.

Kurse Stadtratsordnenfzung. — Die Etatberatungen beginnen. — Der Haushaltsplan der Strafenreinigung verfat.

Die Anordnung des Polizeivertrages für die Anordnung von Verordnungen unter freiem Himmel wurde durch das Ratfällige Gremien der Schupo bei der Tagung des Provinziallandtages haben Wunder gewirkt. Es herrichte nach langer Zeit wieder Ruhe in und vor dem Stadtratsrat. Keine Anmimmungen, keine noch and Redner. Der Schupooffen vor dem Einzug stand einmütig und verlassen. Im Hause selbst herrschte Ruhe und Ordnung, kein Theater auf der Zuhörtribüne. Auch die Kommuniten können lachlich sein, wenn sie wollen — wenn ihr Hauptverächter nicht fehlt. Der Ratgeber verfuhr bei der Wahl der Ausschüsse und Deputationen, im Strüben zu sitzen. Er wollte gar zu gern den Arbeitsausschuß der Stadtratsordnung in seinem Sinne durch einige neue Mitglieder verfrachten. Ein Arbeitsausschuß muß klein und beweglich sein, dem Ratgeber nicht einmütig. Der Antrag wurde dementsprechend verfat. Ebenso der wichtigste Punkt der Tagesordnung: der Sonderhaushaltsplan für die Durchführung der Strafenreinigung. Er hat bisher noch nicht in kleineren Ausschüssen durchgearbeitet werden können. Der Ratgeber hat sich einmütig einmal auf Antrag des Berichterstatters der Haushaltskommission vorgelegt. Die Sache ist eila. Am 1. April soll bereits die neue städtische Strafenreinigung durchgeführt werden.

Der Ausschuss der für den öffentlichen Sitzung erbede mit einer Diskussion. Von demokratischer Seite wurde Kritik an der Vertretung der Stadtratsdeputierte geübt, die zwar dem parteipolitischen Gegner auf, aber schlichte doch einen Vorwurf für den Magistratsbesonderen bedeutete. Oberbürgermeister Dr. Meibach verzahnte sich denn auch mit Nachdruck gegen solche Anmerkungen.

Die Sitzung.

Stadtratsordnenfzungsbesitzer Vrenner eröffnet pünktlich die Sitzung. Die ersten beiden Vorlagen werden schnell erledigt. Als Berichterstatter tritt der Stadtratsordnenfzungsbesitzer Mann Mar Käber, als Schiedsmannstellvertreter für den 3. Bezirk Privatmann Arthur Schmidt auf drei Jahre gewählt.

Die Stadtratsordnenfzungsverordnung genehmigt sodann die Wahl der reichlichen Deputationen, Kommissionen und Ausschüsse mit Ausnahme der Vengentzungs-ausschusses und der Gesundheitskommission, die zurückgestellt werden. Ein Speeren (Komm.) wählt, den Arbeitsausschuß der Stadtratsordnung von zwei auf drei über der Stadtratsordnenfzungsbesitzer erhöht zu gehen und meidie ger.

Die städtischen Werke wieder in die Allgemeine Verwaltung.

hineinnehmen. Im vakt es nicht, daß die Werke ein sich selbst tragendes Unternehmen darstellen. Er möchte lieber in kommunizierliche Werke an den Dienst professionieren und sie herumerwirtschaften. Seine Wünsche, besonders die weitgehenden, werden ihn nicht erfüllt.

Oberbürgermeister Dr. Meibach sowie die Stadtratsordnenfzungsbesitzer Köhl (Dem.) und

Meibach (Soz.) sprechen sich gegen eine Ermäßigung des Arbeitsauschusses aus, stimmten aber einer Zurückstellung des Antrages bis zur nächsten Sitzung zu. Die Magistratsverwaltung angenommen. Damit sind auch die Mitglieder des Ausschusses der Magistratsrat Baugesellschaft gewährt.

Die Entlassung von Jahresrechnungen, Sitzungen und Bernadmittie, Bergriffen Sitzungsprotokolle, Sonderkarte der Vengenschulen, Kettwitz-Stiftung, wird ohne Ausprägung genehmigt.

Ein Kampf (Soz.) begründet die Festlegung der

Kanalbenutzungsgebühr

für das Rechnungsjahr 1930, die wieder 12% Prozent vom Totend betragt. Die Vorgelege wird angenommen.

Ein Riese (Nat.-Soz.) spricht dabei den Wunsch aus, daß die Gebühr im nächsten Jahre wieder auf 10 Prozent herabgesetzt wird. Die Erhöhung im vorangehenden Jahre ist doch damit verbunden worden, daß es sich um Deckung von Ausgaben beim Ausbau am Kanalweg gehandelt habe. Die Erhöhung dürfte nicht zur Regel werden.

Die Stadtratsordnenfzungsverordnung genehmigt sodann die selbsttragenden Hausballplätze für das Rechnungsjahr 1930, und zwar Rechnungsunterstützungssamt, Spartenverwaltung, Bauverwaltung, Abteilung E, Kanalstation, Bauverwaltung, Abteilung F, Pferdehaltung.

Um die städtische Strafenreinigung.

Ein Riese (Nat.-Soz.) begründet als Berichterstatter den Sonderhaushaltsplan für die Durchführung der Strafenreinigung und Festlegung der Reinigungsgebühr und der Gebühr für das Rechnungsjahr 1930. Er bittet, die Vorgelege, die nicht nicht im letzten Ausschuss durchgearbeitet, an die Haushaltskommission zu verweisen.

Oberbürgermeister Dr. Meibach meint, daß gegen eine Vertragung an sich nichts einzuwenden sei, mahnt aber zur Eile, da am 1. März die Genehmigung des Bezirksauschusses vorhanden sein muß. Ein Kampf (Soz.) erklärt, daß in dem Strafenreinigungssachen mit aufgeführt sein, die noch nicht ansagteb seien. Wie wollte man die Strafen denn reinigen?

Die Vertragung der Vorgelege wird daraufhin beschloffen.

Außerhalb der Tagesordnung richtet Stv. Gaulte (Dem.) eine Anfrage wegen der Vertretung der Stadtratsdeputierte (Wohnung) an den Berichterstatter. Oberbürgermeister Dr. Meibach weist die Anfrage mit dem Bemerkten ab, daß die Vertretung der Deputierte allein vom Magistratsdeputierten angenommen werde. — Sodann geheime Sitzung.

Deutschtum in Rußland.

Der kaufmännische Verein Merseburg und der Wirtschaftsrat für Handel und Industrie hatte seine Mitglieder und Angehörige zu einem Vortragabend in Müllers Hotel eingeladen. Herr Schriftfeller Gustav Adolf, der lange Zeit vor und nach der Revolution, in Deutschland und Rußland, unter anderem von der Gest des Wlads und hielt einen längeren Vortrag über Rußland.

Zu Beginn seines Vortrages wies er darauf hin, daß es für den Europäer sehr schwer ist, sich eine klare Vorstellung von Rußland zu machen, wenn nicht jahrelange Studien, scharfe Beobachtungsarbeit und Kenntnis der Sprache das Verständnis fördern.

Im fünfjährigen Weltkrieg führte er zunächst die unheimliche Größe Rußlands vor Augen. Durch von der Weltfälligkeit dieses Landes in klimatischer Hinsicht, von der Zusammenlegung der Bevölkerung und der religiösen und geistigen Konstitution der Russen. Interessant waren er weiter über den Arismus und über die Person des letzten Zaren, der nicht Magier, habe war im Sinne vieler Vorgänger, sondern das Werkzeug einer Hofmanier war, die ihm seine Handlungsbühne ditierte. In diesem Zusammenhang zog der Redner auch die Rolle des Zaren in den 20. Jahren in den Kreis seiner Betrachtungen.

Befonders interessant gefasste der Vortragende die Ausführungen über das Deutschtum in Rußland vor dem Krieg. Zu jener Zeit waren die Deutschen in Rußland fast durchwegs wohlhabend, waren reich und erfreuten sich über Hochachtung und Beliebtheit.

Darüber hinaus hatten auch die deutschen Fabrikate den besten Ruf und den Vorzug vor den Produkten anderer Länder.

Schließlich kam der Redner auf die Entwicklung der Dinge zu sprechen, die zum Abbruch Deutschlands mit Rußland führten. Er führte es darauf zurück, daß es die Deutschen Diplomaten abhandeln zu verstanden hätten (im Gegensatz zu den Diplomaten der Engländer und Franzosen) die maßgebende Adels- und Militärpartei für sich zu gewinnen. So wie die

zum Schluß seiner Ausführungen wies der Vortragende noch auf die Gefahren hin, die Europa aus dem roten Osten droht, denn, nach seine Ausführungen, besteht bereits eine außerordentlich kriegerische Armee, die besonders unterhalb durch das neue 5-Jahresprogramm Stalinis zu einem Machtfaktor heranwachsen wird, der in Europa nicht übersehen werden darf, im Interesse der Sicherheit weltlicher Kultur und westlichen Fortschritts. Im besonderen gilt es,

die Jugend darauf aufmerksam zu machen, und zur Vorsicht um eigene Sicherheit und Glückseligkeit des Vaterlandes und der Vorkämpfer des kaufmännischen Betriebes, Herr Dobrowitz, dankte in kurzen Worten Herrn Gustav Adolf für die instructiven Ausführungen. Zugleich beglückte er nachträglich Herrn Oberbürgermeister Dr. Meibach und die Vertreter der städtischen Behörden, die als Gäste an der Veranstaltung teilnahmen.

„Eigenheim“ erhält Kanalisation.

Notstandsarbeiten für 200 Erwerbslose. — Ausbau des Feldschloßweges.

Um den hiesigen Arbeitsmarkt zu entlasten, hat die Merseburger Bauverwaltung verschiedene Pläne zu Notstandsarbeiten in Vorbereitung, bei deren Ausführung es gelingen würde, für 200 Arbeitslose um einige Monate Arbeit zu schaffen.

So plant die Bauverwaltung, namentlich die Kanalisation westlich des Preußengraben, einschließlich der Seidung Eigenheim, durchzuführen. Hierbei würden 150 Arbeitslose auf insgesamt um 10 000 Arbeitstage Beschäftigung finden.

Weiterhin wird der Ausbau des Feldschloßweges bis zum Preußengraben auf Ausfertigung von Vorgelege geplant. Die Arbeit wird drei Monate in Anspruch nehmen. Hierbei können etwa 50 Arbeitslose für insgesamt um 3500 Arbeitstage beschäftigt werden.

Dem Regierungspräsidenten sind die entsprechenden Anträge unterbreitet worden zur Erreichung der verklärten Forderung aus der Arbeitslosenfürsorge, ohne deren Gewährung die Ausführung der geplanten Arbeiten nicht durchführbar ist.

Die Gewährung selbst erfolgt vom Landesrat und unter Zustimmung des Regierungspräsidenten.

Es ist zu erwarten, daß die Genehmigung ausgesprochen wird und die Arbeiten bald beginnen können. Die Eigenheimbewohner werden die Inangriffnahme dieser notwendigen Arbeiten freudig begrüßen.

Vollstufung der Industrie- und Handelskammer.

Am Mittwoch, dem 29. Januar 1930, vormittags 11 1/2 Uhr, findet eine öffentliche Versammlung der Industrie- und Handelskammer zu Halle in ihrem Sitzungssaal, Frauentstr. 5, mit folgender Tagesordnung statt:

- 1. Einführung eines neu gewählten Kammermitgliedes.
2. Öffentliche Anstellung und Vereidigung von Sachverständigen.
3. Rückblick auf das Jahr 1929.
4. Wahl des Präsidenten und des Präsidiums.
5. Bericht gemäß § 26 der Geschäftsordnung der Kammer.
6. Zusammenstellung der Ausschüsse. Wahl der Vertreter der Kammer in anderen Körperschaften, Anstellung der Räte der Vertrauensmänner.
7. Schließung der Wahlen zum Vorstandsamt, Anstellung der Räte der Sachverständigen und Sachverständigen, Wahl eines Sachverständigen für das Schiedsgericht der Kammer.
8. Änderung der Ordnung für das Schiedsgericht der Kammer.
9. Bestellung der Mitglieder der Einigungs- und Schiedsrichtern in Wettbewerbsfällen des Einzelhandels.
10. Das Berufsausbildungsgeheis und die Einrichtung von Lehrprüfungen.
11. Zur handelspolitischen Lage.
12. Anträge, Mittelungen und Beschlüsse.

Weiterverheerung.

Der Montag war seit vier Wochen wieder einmal der erste Eisstag. Denn das Thermometer stieg am Mittag nicht über 0 Grad. Zwischen Oder und Elbe erbede sich ein großes Nebelgebiet im Bereiche einer Kaltluftfront, die etwa nur 200 Meter dick ist. In der Höhe ist es immer noch sehr warm. Der Boden hatte am Morgen noch 1 Grad über Null. — Die Depression im Südwesten hat sich der französischen Westküste genähert. Sie rückt weiter nach Osten, wahrscheinlich über Südböhmen hinweg. Der behalten dabei Richtung Osten, dann aber sehr häufige Luftveränderungen, da erst in Südnord größere Frosttemperaturen beobachtet werden und in Polen wieder Erwärmung einsetzt. Vorhersage bis Mittwochabend: Bei Windtemperatur um 0 Grad schwankend, meist bedeckt und vielfach neblig. Am Mittwoch zunehmende Klärung zu Niederstufen.

Erfolg einer Merseburger Künstlerin

Die hiesige junge Gelehrte — Violinvirtuosin Fraulein Eva Ruth Kischka — konzertierte am 17. Januar in Ostfriesland mit dem Organisten Willi Schreiber. Die

Aus der Heimat

Zöblicher Abfuhr von Neubau

Zöblich b. Könnern. Am Sonntag nachmittags fuhr die Landwirtin H. in die von dem auf seinem Grundbesitz neu errichteten Gebäude aus der Höhe herab und erlitt innere Verletzungen...

Ein Förderturn in Flammen

Zöblich. In der Nacht ist im Braunföhrenwerk Zöblich ein Förderturn und die zugehörige Förderstation durch einen Brand vollständig eingeäschert worden.

Der Läter im Kuhwagen

Zöblich. Ein hiesiger Landwirt hatte eine Kuh, die nicht mehr fressen wollte. Da entschloß er sich, sie zu schlachten. Der mit der Schlachtung beauftragte Metzger W. nahm sich den Fleischer M. zur Hilfe, zu dessen Obliegenheiten auch die Reinigung der Därme und des Magens gehörte.

Vom Beirat der Kreisberufsschule

Könnern. Unter dem Vorsitz Landmanns-Ammendorf hielt in Könnern der Beirat der Berufsschule des Saalkreises eine Sitzung ab. Als Gast nahmen die Beiratsmitglieder teil.

Die kleine Studentin

Roman von P. Wild. Copyright by Marie Brüggemann, München. (14. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) "So eine feine Seele haben Sie..."

Der Landwirt kann warten.

Zöblich. Von einer Katastrophe, sowie hellenweise ungenügenden Bezahlung der Zuckerrüben an den Landwirt, für im Oktober vorigen Jahres gelieferte Zuckerrüben, können die hiesigen Landwirte sprechen.

Auf dem Heimweg vom Vergnügen erschossen.

Erdeborn. In der Nacht vom Sonntag zum Montag wurde der Fleischermeister Wilhelm Gube auf dem Heimweg von einem Vergnügen erschossen. Am Orte herrschte große Aufregung über dieses Verbrechen.

Der endgültige Preis sein wird, und wenn er angesetzt wird, steht noch nicht fest. Für große Schmelze mußte ein Preis von 80 Pf. für je 1000 Zentner festgesetzt werden.

Im Jungfahrlern angehört, ertrugen sich beiden Jäger. Von anderer Seite wird folgende Darstellung gegeben: Gube hatte eine Schlägerin mit einem Streich in einem Garten Gegenstand über den Kopf verlegt. Sie wurde angefallen, gemartert, Gube, der er auf dem Kopf eine stark blutende Wunde hatte.

eingetroffenen großen Säger und Epikenten können so fort angehört über Abzugsstände nachgehen. Auch Zwickauer sind verpflichtet anzutreten. Tageslohn sind die Lohn in dem Eisenwerk Zwickau lebenden Eisenlohn in diesem Jahre bisher noch nicht gefahren worden.

Keine völlige Freigabe des Schwarzwalds.

Bad Blankenburg. Das Thüringer Jägerministerium hat mitgeteilt, daß die völlige Freigabe des Schwarzwalds für den Krotterfisch außerhalb jeder Ermägung liege. Gesehe sie sprechen zunächst verkehrspolitische Gründe; auf der einen und unüberbrücklichen Schwarzwaldlinie könne der Krotterfisch nicht zugelassen werden.

Für die Winterzeit ist das Kreisamt Rudolstadt angeordnet worden, wenn die Alpendorfer Straße vom Gatter des Wildparks bis Christiansburg Alpendorf bis in verkehrsgeographischem Zustand befindet, für die Dauer dieses Jahres die Schwarzwaldlinie freizugeben. Außerdem bestehen in geringem Umfang Freigabebestimmungen für Blankenburger Jagde und für den Anspäher des Schwarzwalds Wildparks. Im Sommer werden die für jagdliche Zwecke freigegebenen Jagdflächen auf die Sommermonate über den Abgaben dieser Jagdflächenbesitzer hinaus kommen nicht in Frage.

Der akademische Bäckermeister gefordert.

Nordhausen. Eine hiesige akademische Perionität, der ehemalige Bäckermeister Karl Rosenkranz, ist im Alter von 65 Jahren gestorben. Der Bäcker wurde in dieser Familie seit Generationen nach dem Vater des Rosenkranz bis Christiansburg Alpendorf bis in verkehrsgeographischem Zustand befindet, für die Dauer dieses Jahres die Schwarzwaldlinie freizugeben.

Gegen die Schwebebahn im Bodetal.

Braunschweig. In der Hauptversammlung des Braunschweiger Zweigvereins des seit 1900 Mitglieder umfassenden Saalkreises richtete der Vorsitzende die Rede auf die in der letzten Sitzung der Saalkreisversammlung tagelang ausföhrlich und immer wiederholt. Es handelt sich hier um ein vom Saalkreis beschlossenes Projekt, eine Schwebebahn im Bodetal zu bauen. Er erklärte, der Saalkreis habe es erreicht, daß das Bodetal infolge seiner romantischen Schönheit als Naturheilgebiet anerkannt wurde.

Die Kindesentführung noch unaufgeklärt.

Zöblich. In der geheimnisvollen Kindesentführung wird weiter bekannt, daß es sich aufnehmend um ein Auto aus Weidenburg-Thüringen handelt, denn eine junge Person wurde gefangen, daß das Auto mit dem gleichen M. versehen war. Diese Mitteilung ist darum von besonderer Wichtigkeit, als das entführte Kind am 28. Januar 1921 in Schemnitz geboren ist.

Der Weihnachtstorch wieder daheim!

Naalberge. Von unserem Ort wurde an den Weihnachtstagen ein seltener Gast gemeldet: ein Storch! Im Bernburger Kreischen im Sommer eine Zeitlang. Er hatte sich dort einige Stunden niedergelassen und reichte dann bis zu der bevorstehenden Morgen in Dölbe bei Magdeburg, wo des öfteren auf Entendungsreisen tagelang ausfliegt und immer wiederkehrt.

Die Eisvögel bleiben diesen Winter aus.

Targen. Trotz des künftigen Winterwunders ist jetzt auf der Elbe sehr wenig Schiffsahrtverkehr zu beobachten. Das Schiffsahrtgeschäft hat seinen Grund darin, daß die Transportverträge der Schiffsahrtgesellschaften überhaupt nicht mehr abgeschlossen werden können. Die Röhre auf der Elbe wird aber von den in den Wintermonaten sich hier aufhaltenden gefiederten Gästen sehr wohl empfunden. Die zahlreichen Eisvögel bleiben diesen Winter aus.

„Und wenn es hundertmal so ist, ich kann Ihnen Verdacht nach dieser Richtung nicht folgen.“

„Und wenn es hundertmal so ist, ich kann Ihnen Verdacht nach dieser Richtung nicht folgen.“ Ein Weib, wie Helga Koeffler, so jung, natürlich, schlicht, rein, kann nicht trügen. Und wenn sie noch so oft allein im Laboratorium ist. Was tut sie dort eigentlich immer, Doktor? „Das ist ihr Geheimnis. Sie selbst berichtet über außerordentliche Tätigkeit in letzter Zeit nicht mehr; einmal machte sie eine Andeutung, als arbeite sie an einem wichtigen Versuch.“

„Sie haben recht, das war häßlich, verzeihen Sie!“

„Sie haben recht, das war häßlich, verzeihen Sie!“ hat er, nahm ihre Hand und küßte sie. „Gute...“ „Nicht Doktor, nur Freundin.“ „Und die dringenden Rufe?“ lächelte er, sich erinnernd. „Die müssen sich zu meiner Rückkehr warten, bis der Auftrag ist im Werkzeuginstitut.“ „Sie die Kluge, liebe...“ „Hilf! Was soll ich eigentlich mit mir selbst denken, wenn Sie mir mit solch harten Komplimenten kommen?“ „Denken Sie, daß Sie besondern, schön...“ „Auf Wiedersehen, Doktor!“ Damit verließ sie den Raum.

Das Wartburgfest leuchtet.

Einmal, Anlässlich der 80. Weierker des Tages, an dem von der Wartburg aus der Liberalen auf das Meer Kaiser Heinrich IV. erfolgte (27. Januar 1868), hatte die Wartburgfeier...

Zum Bankrott.

Nach einer Verhaftung wegen Untreue. Wohlhabend, gleichgültig mit dem Dast-besitz gegen den Bankrott...

Moderne Dichtkunst.

Halber, Die Damen unseres Erbes lüben zu Tamenhaftigkeiten alle langstühtigen Herren in die Mannsche Wirtschaft...

Kalbe a. d. E. Im „Stadt- und Landboten“ findet sich folgende Anzeige: Wenn du noch eine Aunne hast...

Ertunken.

Brandstiftung. Hier führte beim Spielen die Heine nicht ohne Verletzen in den Dorick. Obwohl direkt hinter der Seismauer auf der anderen Seite des Teiches...

Ein Tropfen auf den heißen Stein.

Schuldenberühmung. Wandenburg. Die Stadt Wandenburg will ihren schlechten Finanzen aus dadurch abhelfen, daß sie das Schulgeld für die höheren Schulen um 20 Prozent erhöht...

zusammenführ, als Walter Werber zu ungewohnter Zeit vor ihr stand. Ein Schatten verfinsterte seine Züge, doch sah sie sich schnell immer heiter, Fräulein Koeflig? warf er barmhertig hin.

„Was mein Kommen in mein eigenes Laboratorium wirklich etwas Entscheidendes, Fräulein Koeflig? Sie sind so fleißig geworden, Sie sollten nicht zuviel arbeiten. Immer, wenn die anderen längst Schlaf gemacht haben, sind Sie noch im Laboratorium. Was?“

„Ich wollte...“ Sie brach ab. Was sollte er denken, wenn sie vollendete. Ihre Formel abschreiben? Wie sollte er den Grund glauben, den sie bis heute nie erwähnt hatte, die Vorsehung und Umgestaltung zur neuen Formel?

Das machte ihm sehr nachdenklich. Offensichtlich stimmte hier etwas nicht. Noch bevor sie sich erhob, sah er sie an, und sein Kommen für angederter den Schein des Zufälligen. Sie wußte denn, was ihm hier zu tun war. In der Wissenschaft der letzten Formel für ein höher Rechenhefter unterlassen, daß sie mit ihm zusammen...



Reue des 2c-Klasse.

28. August 1906 l. (Schlagl. El-Mähren 10-1 (5:1)). Am Sonntag erzielte Deuna das letzte Handballspiel. Deuna trat ohne den alten Mittelstürmer an...

29. August 1906 l. (Schlagl. El-Mähren 10-1 (5:1)). Am Sonntag erzielte Deuna das letzte Handballspiel. Deuna trat ohne den alten Mittelstürmer an...

30. August 1906 l. (Schlagl. El-Mähren 10-1 (5:1)). Am Sonntag erzielte Deuna das letzte Handballspiel. Deuna trat ohne den alten Mittelstürmer an...

31. August 1906 l. (Schlagl. El-Mähren 10-1 (5:1)). Am Sonntag erzielte Deuna das letzte Handballspiel. Deuna trat ohne den alten Mittelstürmer an...

Ergebnis für den Handball. Nach Anstoß, Durchspiel und Strafen von rechts sah bald darauf der zweite Treffer in den goldenen Strauß...

2. Handballspiel. Das Spiel wurde etwas offener, im zum Teil wurden recht heisse Schüsse von dem Tor der Handballer gebracht...

3. Handballspiel. Das Spiel wurde etwas offener, im zum Teil wurden recht heisse Schüsse von dem Tor der Handballer gebracht...

4. Handballspiel. Das Spiel wurde etwas offener, im zum Teil wurden recht heisse Schüsse von dem Tor der Handballer gebracht...

5. Handballspiel. Das Spiel wurde etwas offener, im zum Teil wurden recht heisse Schüsse von dem Tor der Handballer gebracht...

Handball der Turner.

Ein große Überraschung! ZuS.S. Neu-Nöthen verlor gegen N.Z.S. Merseburg 12:13 (6:5).

Was man nicht geglaubt hätte, ist eingetroffen: Nöthen mußte sich den Verehrern beugen. Nöthen nahm das Spiel vom Anfang an zu leicht, und die Freude war eine Weilelang. Weigert mußte das Spiel abbrechen. Für ein Mitspiel wäre der Platz bestimmt als prächtig angeordnet worden...

Geiseltal-Turnerhandball-Derby! Köhlig-Deuna 1. — Friesen-Franckensen 1.

Am Sonntag erließen die zahlreichen Anhänger beider Vereine ein recht interessantes Treffen der beiden epigen Krieger in Köhlig.

Ein Geräte-Laufest im Gesellschafts-Haus-Nöthen.

Ein Zusammenkunft von Vertretern der Vereine 2.S. Giesebichteln, N.Z.S. Meißens und Z.S.S. Neu-Nöthen am Sonntag in Neu-Nöthen sollte den Verehrern ein interessantes Treffen sein...

Die deutsche Eishockeymannschaft für die Weltmeisterschaften in Garmisch ist in einem Punkt stehen. Die Stelle des beruflich vertriebenen Berliner Kaufmann hat Kreisler (Meister) die Fahrt nach dem französischen Winterortplatz angetreten.

Der Sportklub Meiersee gemann in Kroja seine beiden Eishockeyspiele gegen die G. C. Kroja mit 4:1 bzw. 4:3 verloren. Japans Mannschaft wurde in Davos vom dortigen Eishockeyspiel 12:3 (3:1, 8:0, 1:1) abgegriffen.

Das traf. Und so funderbarerweise gab ihr die Erkenntnis, daß ein schmerzlicher Verdacht sie treffen könnte, die Sicherheit des Auftretens zurück.

So peinlich die Lage war, sie durfte keine Papiere benutzen; sie hatte den Schlüssel zu seinem Pult. Wenn es auch unklar war, daß es während seiner Abwesenheit geschah, war es doch kein Unrecht. Allerdings war es eine andere Frage, ob sie berechtigt war, ohne Bedenken zu erlauben, seine Arbeiten mit nach Hause zu nehmen, was sie bis heute streng verweigert hatte. Alles was das ihm sein Recht, solche Forderungen an sie zu stellen. Ein Blick in ihre Mappe nehmen zu wollen, heißt Mißtrauen haben, Verdacht. Worauf?

So redte sie den Kopf, fast trotzig, gekränkt. Ich bedaure, Herr Doktor, den Einblick kann ich Ihnen nicht gestatten, wenn Sie mir nicht den Grund erklären.

Er wurde eifrig. Ihre Antwort befehligte sie sich selbstherrliche Eitelkeit. Was unterstand sie ihm, nach Gründen zu fragen, in ihrer Lage! Immerhin war ihm der Kampf wohl, er nahm ihn an, wenn er keine Mühe nicht mehr zu nehmen.

„Allerdings verleihe ich einen bestimmten Zweck dem Fräulein Koeflig, darüber nach. Sie mir die Mappe — wenn nicht, könnte es Ihnen teuer zu stehen kommen!“

„Ich möchte nicht wissen.“

„Wollen Sie oder wollen Sie nicht?“ drängte er, jede Bemerkung beiseiteschiebend. (Fortsetzung folgt.)

Rege.

Spannende Kämpfe um den Pokal. Das am Sonntag im Reglerheim stattgefundene Spiel zwischen dem heimlich programmäßig und überaus feindlich zum Ausbruch des Spielers Richard Knoche von 54:50 wurde mit 54:50...

Da die vorgelegte Holzzeit nicht allzu hoch war, war jeder befreit, befreit zu sein. Doch selbst den Mannern gelang dies nicht, und sie blieben im Spiel. 2. Handballspiel. Das Spiel wurde etwas offener, im zum Teil wurden recht heisse Schüsse von dem Tor der Handballer gebracht...

3. Handballspiel. Das Spiel wurde etwas offener, im zum Teil wurden recht heisse Schüsse von dem Tor der Handballer gebracht...

4. Handballspiel. Das Spiel wurde etwas offener, im zum Teil wurden recht heisse Schüsse von dem Tor der Handballer gebracht...

5. Handballspiel. Das Spiel wurde etwas offener, im zum Teil wurden recht heisse Schüsse von dem Tor der Handballer gebracht...

6. Handballspiel. Das Spiel wurde etwas offener, im zum Teil wurden recht heisse Schüsse von dem Tor der Handballer gebracht...

7. Handballspiel. Das Spiel wurde etwas offener, im zum Teil wurden recht heisse Schüsse von dem Tor der Handballer gebracht...

8. Handballspiel. Das Spiel wurde etwas offener, im zum Teil wurden recht heisse Schüsse von dem Tor der Handballer gebracht...

9. Handballspiel. Das Spiel wurde etwas offener, im zum Teil wurden recht heisse Schüsse von dem Tor der Handballer gebracht...

10. Handballspiel. Das Spiel wurde etwas offener, im zum Teil wurden recht heisse Schüsse von dem Tor der Handballer gebracht...

11. Handballspiel. Das Spiel wurde etwas offener, im zum Teil wurden recht heisse Schüsse von dem Tor der Handballer gebracht...

12. Handballspiel. Das Spiel wurde etwas offener, im zum Teil wurden recht heisse Schüsse von dem Tor der Handballer gebracht...

13. Handballspiel. Das Spiel wurde etwas offener, im zum Teil wurden recht heisse Schüsse von dem Tor der Handballer gebracht...

14. Handballspiel. Das Spiel wurde etwas offener, im zum Teil wurden recht heisse Schüsse von dem Tor der Handballer gebracht...

15. Handballspiel. Das Spiel wurde etwas offener, im zum Teil wurden recht heisse Schüsse von dem Tor der Handballer gebracht...

16. Handballspiel. Das Spiel wurde etwas offener, im zum Teil wurden recht heisse Schüsse von dem Tor der Handballer gebracht...

17. Handballspiel. Das Spiel wurde etwas offener, im zum Teil wurden recht heisse Schüsse von dem Tor der Handballer gebracht...

18. Handballspiel. Das Spiel wurde etwas offener, im zum Teil wurden recht heisse Schüsse von dem Tor der Handballer gebracht...

19. Handballspiel. Das Spiel wurde etwas offener, im zum Teil wurden recht heisse Schüsse von dem Tor der Handballer gebracht...

20. Handballspiel. Das Spiel wurde etwas offener, im zum Teil wurden recht heisse Schüsse von dem Tor der Handballer gebracht...

21. Handballspiel. Das Spiel wurde etwas offener, im zum Teil wurden recht heisse Schüsse von dem Tor der Handballer gebracht...

22. Handballspiel. Das Spiel wurde etwas offener, im zum Teil wurden recht heisse Schüsse von dem Tor der Handballer gebracht...

23. Handballspiel. Das Spiel wurde etwas offener, im zum Teil wurden recht heisse Schüsse von dem Tor der Handballer gebracht...

24. Handballspiel. Das Spiel wurde etwas offener, im zum Teil wurden recht heisse Schüsse von dem Tor der Handballer gebracht...

25. Handballspiel. Das Spiel wurde etwas offener, im zum Teil wurden recht heisse Schüsse von dem Tor der Handballer gebracht...

26. Handballspiel. Das Spiel wurde etwas offener, im zum Teil wurden recht heisse Schüsse von dem Tor der Handballer gebracht...

27. Handballspiel. Das Spiel wurde etwas offener, im zum Teil wurden recht heisse Schüsse von dem Tor der Handballer gebracht...

28. Handballspiel. Das Spiel wurde etwas offener, im zum Teil wurden recht heisse Schüsse von dem Tor der Handballer gebracht...

29. Handballspiel. Das Spiel wurde etwas offener, im zum Teil wurden recht heisse Schüsse von dem Tor der Handballer gebracht...

30. Handballspiel. Das Spiel wurde etwas offener, im zum Teil wurden recht heisse Schüsse von dem Tor der Handballer gebracht...

Diens... reid fan... nur nicht... zu ganz... Sandmann... häufig a... sind in... teuren e... dem Ver... geber d... Straßer... Landber... der Städ... verfrant... ihre Dem... (Gerät... Das hat... großen C... jätir trü... zur Rech... steil!

Günstiger Reichsbankausweis.

Vor einer weiteren Diskontentanz. Der Reichsbankausweis für den dritten Januar...

Die Aera der Bankstillschüffe.

Abfluß der Reichs-Recht-Gesellschaft. Die Jahres-Aera legt auch diesmal die Reichs-Recht-Gesellschaft...

Die Grundlagen eines aktiven Außenhandels.

Wieder schreibt die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Leipzig, in ihrem letzten Wochenbericht...

Der Kampf um die Erhöhung der Autozölle.

In dieser Woche werden in Berlin maßgebende Verhandlungen über die im Zusammenhang mit dem deutschen Automobilverkehr...

Consolidiertes Braunkohlenbergwerk Marie bei Ahrenorf.

In der Generalversammlung wurde daran hingewiesen, daß die neue Vermarktung die Grube bereits mit einem Verlust...

Dividendenrechnung bei Mittelafahl.

Der Abschluß für das dritte Geschäftsjahr der Mitteldeutsche Stahlwerke A.G. vom 30. September 1929...

Attien-Brauerei Cöthen.

Die dem Engelhardt-Konzern nahelebende Gesellschaft nimmt bekanntlich für das am 30. September 1929 abgelaufene Geschäftsjahr...

Gothaer Lebensversicherungsanstalt a. G. in Gotha.

Bei der Gothaer Lebensversicherungsanstalt a. G. in Gotha sind im Jahre 1929...

Zum Studium der Landwirtschaft.

Die Landwirtschaft der Deutschen Studentenhilfe ist ihrem Bericht über das Wintersemester 1927/28 das erste Mal durch Veröffentlichung...

Vorbericht zum Berliner Schlachthausmarkt vom 28. Januar.

2868 Schafe, 9302 Schweine, zum Schlachthausmarkt 1124 Stück, 2893 Schweine, 3892 Ferkel...

Freundlicher Wochenbeginn.

Die Börse eröffnete die neue Woche in unvergleichlicher Haltung. Auslösender Faktor waren in erster Linie die Erklärungen...

Zwangsvergleich v. Wallenberg, Badajoz & Co.

Der Vergleichsverfahren der Firma des Bankhauses v. Wallenberg, Badajoz & Co. in Paris...

Hausliche Börse vom 28. Januar.

Table with columns for 'heute' and 'Voriger Tag' listing various stocks and their prices.

Lustloses Getreidegeschäft.

Im Getreidegeschäft bleibt überall die Tendenz überaus trübselig, und die Preise, welche bald höhere Schwankungen abgeben...

Berliner Produktbörse vom 28. Januar.

Am Mittwoch folgte die Börse Getreide u. Deleante per 1000 Kilogr. laut per 100 Kilogr. alles in Markt...

Produktbörse am 28. Januar.

Weizen III 243-245 (243); Roggen laut 1186-1172 (1170-1174); Weizengetreide 205-210...

Main financial table containing 'Berliner Börse', 'Deutsche Anleihen', 'Industrie-Aktien', and 'Verkehrs-Aktien' with various stock listings and prices.

Hatsteller-Stadtfüche
Tel. 484 Otto Nippel Tel. 484

Lieferung von Gesellschaften fest. Hat, sowie halten Briefe anfer dem Hause bei sorgfältiger und schmackhafter Zubereitung sowie äußerster Pünktlichkeit. Menü-Vorschläge bereitwillig!

Sportjaden und Westen
für Damen, Herren u. Kinder
praktisch für Beruf Straße und Haus
in reichster Formen- und Farben-Auswahl bei
H. Schnee Nachfl.
A. F. und Ebermann
Halle-S., Gr. Steinstr. 84

Offene Stellen
Für das Kontor u. Lager unserer Lebensmittelgroßhandlung, mit dem 1. April d. J. ein kaufmännischer Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. & **Chemia-Großhandel** e. G. m. b. H. Raumburger Str., Nähe Güterbahnhof.

Lehrling
Hält Eltern ein **Kurt Glöbe, Kolonialwaren, Merseburg, Breitstr. 1.**

Arbeit
GELD
Ganz neue Wege! Keil dauernd und gut lohnend. Näheres durch **Kr. Heller, Keulberg-Dürrenberg, Hinterwäldchen**

Mietgesuche
2-3-Zimmer-Bohnung mit Küche und Zubehör von 2 ruhigen Leuten gesucht. Will, kann die Miete auf einige Zeit im Voraus bezahlt werden. Offert unter C 1870 an d. Exp. d. Bl. &
Zu vermieten
Freundlich möbliert. Zimmer ab 1. Febr. zu vermieten. Zu erfragen in der Exp. d. Bl. &
Stellengesuche
Suche für 14-jährige, Mädel Stelle als Hausdienerin mit Familienanhang. Ein. Ladung, erwh. M. u. r. Merseburg, Bismarckstr. 83. &
la Herrenreize
Damen- u. Herrenreize u. Wafermacher f. Hof. Stelle. Off. u. C 2038 an d. Exp. d. Bl. erbet. &

Heiratsgesuche
Gelbt. Drogist 24 Jahre, angenehm. Außerer, wünscht fa. nette, vermögende Dame aus nur gut. Familie zuecks bald. Heirat kennen zu lernen. Offerten mit Bild erbeten unter C 1871 an die Exp. d. Bl. &
Preuß. Güdd. Votterie
Die Erneuerungsfrist für die Lose zur 5. Klasse läuft Sonntag, 1. Febr. ab. Hauptziehung vom 8. Febr. bis 14. März. Staatl. Votterie-Ein-nahme. Statliche Str. 25.
Größ. Restaurant
mit Schlachthof, Kegelbahn, als Konzert- und Singplatzschiff ge-rüstet. 4-Zimmer-Bohnung frei. In Hof zu verpachten od. zu verkaufen. Offert unter C 1874 an die Exped dieses Blattes erbeten.

Einfamilienhaus
am liebsten mit etw. Garten zu kaufen gesucht. P. Kallier, Crumpa b. Hühnenk. Bes. Halle a. S. &
Gudje Bohnhaus
mit Stall und arbi. Garten zu kaufen. Off. unt. C 01872 an die Exp. d. Bl. &
Kleine Anzeigen
immer entgegen

Mittwoch — Donnerstag — Freitag
veranstalten wir wiederum wie allmonatlich
3 billige Tage für

Magnetsrümpfe

zu außergewöhnlich billigen Preisen

Damenstrümpfe, echt Mako, Doppelseide und Hochferse farbig	1.00
Damenstrümpfe, Seidenflor, feinfäd. Qualit., Doppels. u. Hochf., farb. 1.50	1.15
Damenstrümpfe, künstl. waschechte Dauerside, Doppelseide u. Hochferse, reiche Farbauswahl	1.50
Damenstrümpfe, Bembergseide Silberstempel, vorzügliche, feinfädige Qualität, schöne Modelarben	2.25
Damenstrümpfe, Bembergseide Goldstempel, 4fache Hochferse, Sohle und Spitze, farbig	2.75
Damenstrümpfe, pa. Wascheide plattiert, Sohle, Spitze und Ferse 3fach verstärkt, elegante Ausführung	2.10
Damenstrümpfe, Flor m. Seide plattiert, vorzügliche, feinfädige, äußerst haltbare Qualität, schöne Farben	2.50
Damenstrümpfe, Wolle m. Kunstseide platt., farb., Doppelseide und Hochferse	2.25
Damenstrümpfe, reine Wolle, farb., prachtl. Qual., Doppels. u. Hochf.	2.75



Herrensocken Mako mit Seide gemustert	0.95
Herrensocken Seidenflor, halbt. Qualität	1.25
Herrensocken Wolle plattiert, bunt	1.50
Herrensocken Wolle, extra verstärkte Sohle und Ferse	2.25

Dobkowitz
Merseburg Leuna

Für unsere Schriftleitung suchen wir zum möglichst sofortigen Antritt einen jüngeren
Redaktions-Volontär
der entsprechende Vorbildung hat. Sportliche Interessen erwünscht. Schriftliche Bewerbungen an die Verlagsleitung des **Merseburger Tageblatt** (Kreisblatt) Hälterstraße 4.

ODEON PARLOPHON COLUMBIA
MUSIK-APPARATE
Die Musikplatten in höchster Vollendung.
Spezialität: Reissapparate
Odeon-Electric-Platten
MUSIK-VERSANDHAUS
HERMANN KATZ
BERLIN SW 68 FRIEDRICHSTR. 201

Ein Erfolg,
von dem young Wissenschaftler
Izquiss



Erst waren es die Aufträge, jetzt sind es die Offerten, mit denen unsere Expedition überschüttet wird. Stündlich treffen neue Sendungen ein und noch immer ist kein Ende dieses Briefstromes unendlicher Wünsche abzusehen. Wieviel Gedanken mögen diese Zuschriften begleiten? Tauchende, Zehtausende? Ihre Zahl ist unermesslich!
Dieser ungeheure, beispiellose Erfolg mußte kommen! Über 80000 Bezieher der vier Mivagblätter haben die Kleinen Anzeigen gelesen, ein Heer von Menschen aller Schichten aus den verschiedensten Gegenden Mitteldeutschlands: in Städten, Gemeinden, Dörfern, Restaurants, Hotels, Lesesalzen usw. überall ein Mivagblatt, überall die Kleinen Anzeigen!
Wer seine Offerte noch nicht abgesandt hat, tue es umgehend, eine Anderer ihm die gute Stelle wegschnappt, das billige Darlehen, den vorteilhaften Kauf oder gar den zu-unfertigen Ehebestehen. — — — Schreib, und wenn es klappt, ist in den nächsten Tagen Euer Wunsch erfüllt!

Merseburger Tageblatt

Rundfunkprogramm

Leipzig
Mittwoch, den 29. Januar
9.45 Uhr: (Dresden, 319) Wellenlänge 260 Meter.
10.00 Uhr: Wirtschaftsnachrichten.
10.05 Uhr: Wetterbericht und Verkehrsfunk.
10.20 Uhr: Fernsendung des Tagesprogramms.
10.25 Uhr: Was die Zeitung bringt.
10.50 Uhr: Dienst der Hausfrau: Vom Erfrischen der Pflanzen.
11.00 Uhr: Rundfunknachrichten anßerhalb des Programms der Mitteldeutschen Rundfunk G.S.
11.15 Uhr: Staatsbürgerliche Preisarbeiten.
11.45 Uhr: Wetterbericht und Verkehrsfunk.
12.00 Uhr: Schallplattenkonzert.
12.25 Uhr: Neuerer Zeitungen.
Anschließend: Wettervorhersage, Presse- und Sportbericht.
13.15 Uhr: Schallplattenkonzert.
14.30 Uhr: Jugendfunk: „Gänjel und Gretel“, ein Märchenpiel von Kurt Gerlach.
15.40 Uhr: Wirtschaftsnachrichten.
16.00 Uhr: Fragen des Funkfreies: Das Recht an der Sendung.
16.30 Uhr: Nachmittagskonzert.
17.30 Uhr: Was der Sport ein großes Verstehen.
17.55 Uhr: Wirtschaftsnachrichten.
18.05 Uhr: Arbeitsmarktbeficht des Landesarbeitsamtes Sachsen.
18.20 Uhr: Wettervorhersage und Zeitangabe.
18.30 Uhr: Stationen der Unterwelt.
18.55 Uhr: Arbeitsnachrichten.
19.00 Uhr: Die Kammfädenleinlein.
19.20 Uhr: Wälder.
20.30 Uhr: Autorenstunde: Friedrich Schnap (Dresden) liest aus eigenen Werken.
21.00 Uhr: Werke von Kurt Gerlach.
21.15 Uhr: Zeitangabe, Wettervorhersage, Pressebericht und Sportfunk.
Anschließend: Tanzmusik.

Leipzigwarte
Mittwoch, den 29. Januar
Königsplatz, Wellenlänge 1635 Meter.
6.55 Uhr: Wetterbericht.
7.00 Uhr: Funk-Symphonie.
9.40 Uhr: Schenkung für praktische Landwirtschaft (V): Anbau der Kulturpflanzen. Der Erbsen (VII).
9.50 Uhr: Tiergeschichten.
10.30 Uhr: Neue Nachrichten.
10.35 Uhr: Mitteilungen des Reichsflughafenamtes.
12.00 Uhr: Schallplattenkonzert.
Während einer Pause 12.25 Uhr: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
12.55 Uhr: Neuerer Zeitungen.
13.20 Uhr: Neue Nachrichten.
14.00 Uhr: Schallplattenkonzert.
14.45 Uhr: Jugendfunk: „Viele Puppenpärer“ (I).
15.30 Uhr: Wetter- und Höhenbericht.
15.45 Uhr: Frauenstunde: Sorgen der ländlichen Hauswirtschaft (Zweiggespräch).
16.00 Uhr: Das Studium der sicherlichen Ausdrucksform (I): Was der Dichter leidet.
16.50 Uhr: Übertragung des Nachmittagskonzertes Hamburg.
17.30 Uhr: Balladen.
18.00 Uhr: Vom deutschen Weinbau.
18.30 Uhr: Spanisch für Anfänger.
18.55 Uhr: Schätze des Meeres (IV).
19.20 Uhr: Die Chemie im Kampf gegen die Infektionskrankheiten.
20.00 Uhr: Schallplattenkonzert.
21.05 Uhr: Märchenstunde.
Anschließend: Märche.
21.30 Uhr: Schenken zur Zeit: Wo liegen die Grenzen der menschlichen Freiheit bei Beaumont's Anschließenden: Zeitangabe, Wetterbericht, dritte Befragung der Tagesnachrichten, Sportnachrichten.
Danach bis 0.30 Uhr: Tanzmusik.

3 M
In
gehe
81. M
lich un
Das
arbit
umsp
program
rednet
Euer
Es m
tere 80
dehnen
Gefü
ungab
in Berl
Die
betrie
des ver
schlag
auch für
schick
angeb
jährlich
am 1. A
fmer C
gedekt
Die
Reichs
den An
neizung
leichter
Anfiche
tracht
michtig
den B
laufend
neuer
bleiben
bestehen
Der
tomme
Betrie